

Leseinteresse

Lesebiografie

Zwischen Lesekompetenz und Leseinteresse gibt es einen nachweisbaren Zusammenhang. In den Ländern, in denen gute Leseleistungen erbracht werden, gibt es nur wenige Schüler und Schülerinnen mit geringem Leseinteresse. In Deutschland liegt der Anteil der 15-Jährigen, die in der PISA-Studie angeben, überhaupt nicht zum Vergnügen zu lesen, bei 42 % und wird von keinem anderen Land übertroffen.

Nachdenklich stimmt ein weiterer Befund der PISA-Studie: Ein großer Teil der deutschen Lehrer und Lehrerinnen kann über die vorhandenen Leseinteressen ihrer Schüler und Schülerinnen wenig Auskunft geben.

Diese Station gibt Gelegenheit, die eigene Lesebiografie mit der von Schülern und Schülerinnen zu vergleichen, und stellt vielfältige Möglichkeiten vor, wie das Leseinteresse eingefangen werden kann.

Fragebogen

Der Pisa-Koffer enthält einen Videofilm mit Interviews von 15-Jährigen, die über ihre Lesegewohnheiten und ihr Leseinteresse berichten.

Lesesteckbriefe

2. Klasse

Leseratteninterview

Lesersteckbriefe

9. Klasse

Lesebilanz

am Ende der Schulzeit

Fragebogen

Mit diesem Fragebogen können Sie sich Ihre Lesebiografie und Ihr Leseverhalten bewusst machen.



Was lesen Sie zurzeit
in Ihrer Freizeit?

Welche Textarten
bevorzugen Sie?

In welchen Situationen
lesen Sie?

Haben Sie einen
Lieblingsleseplatz?

Was gefällt Ihnen am Lesen?

Was hält Sie vom Lesen ab?

Erinnern Sie sich an eine
Lektüre, die Sie besonders
beeindruckt hat?

Welche Schullektüren
haben Ihnen als Schüler(in)
gut gefallen?

Wie sollte im Unterricht
gelesen werden?

Was hat Sie als Schüler(in)
beim Lesen einer Lektüre
im Unterricht gestört?

Haben Ihnen Ihre Eltern
vorgelesen?

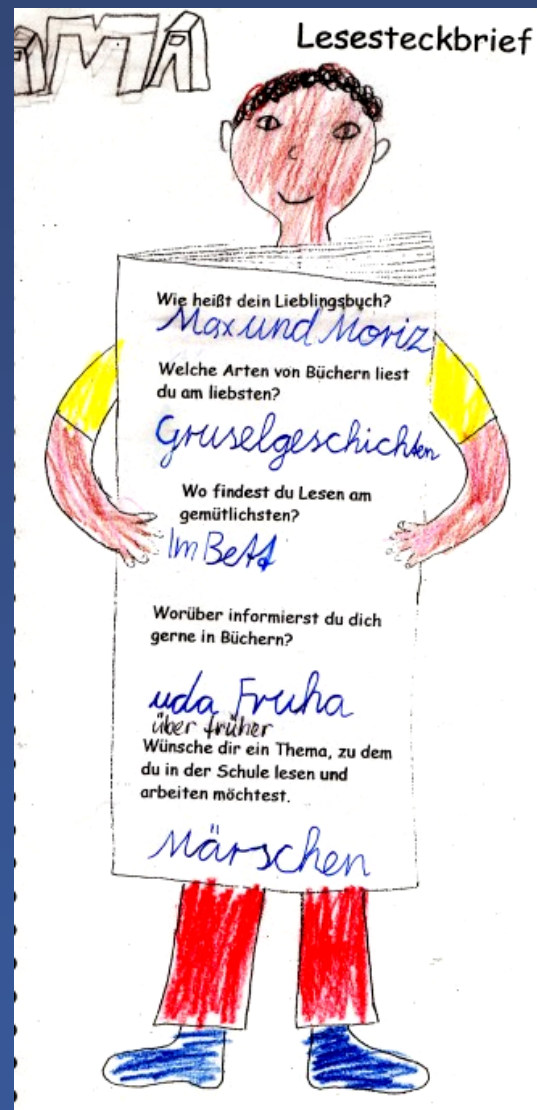
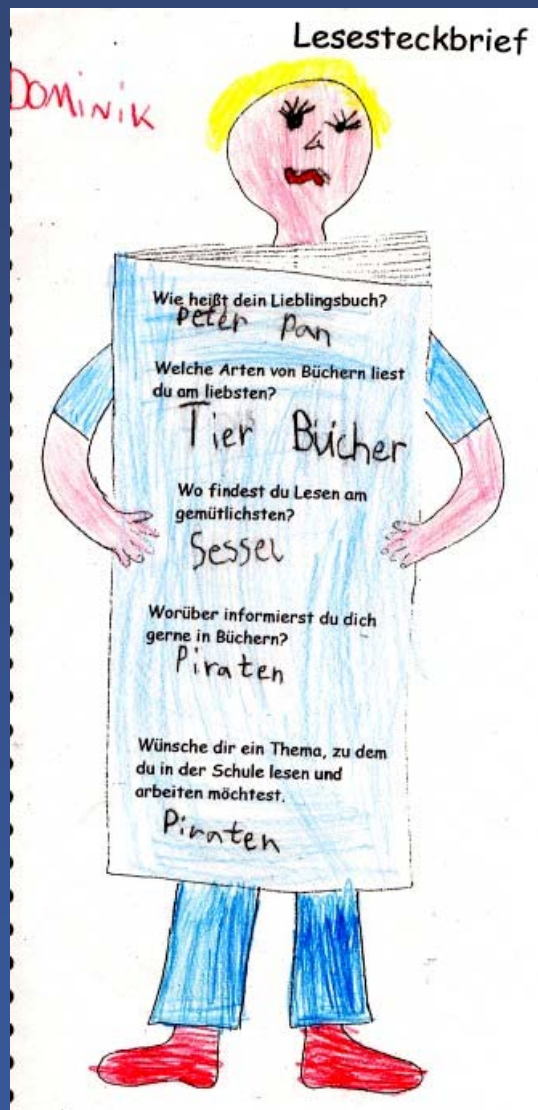
Glauben Sie, dass Kinder vom
Leseverhalten Ihrer Eltern
beeinflusst werden?

Lesesteckbriefe

2. Klasse

Schülerinnen und Schüler einer 2. Klasse geben Auskunft über ihr Lieblingsbuch, ihr Leseverhalten, ihr Leseinteresse und ihre Lesewünsche für die Schule.





Lesesteckbriefe

von Dominik und Ama

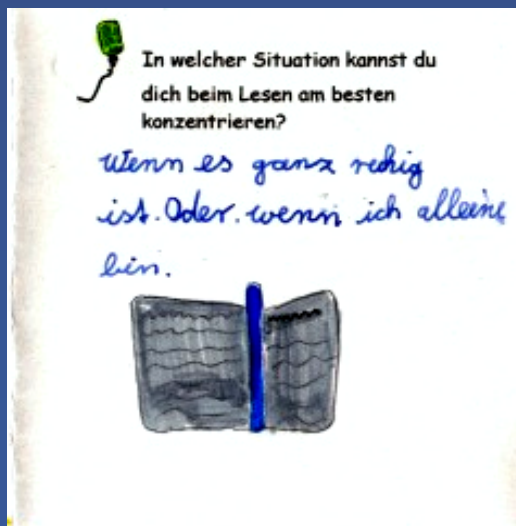
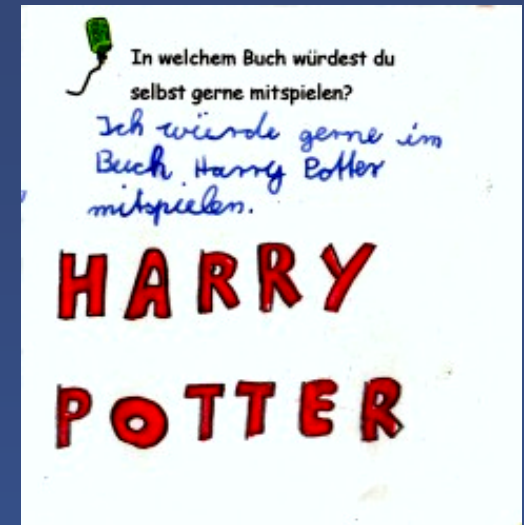
Leseratteninterview



Die Leseratteninterviews können ab der 3. Klasse eingesetzt werden um sich und anderen das persönliche Leseinteresse **bewusst zu machen**.

Leserratteninterview

von Amadeus



Das Leserratteninterview ist ein „Faltbüchlein“ und aus einem DIN-A4-Blatt leicht herzustellen.

Lesersteckbriefe

9. Klasse

Welches Buch, welchen Zeitschriftenartikel, welche Internetseite o. Ä. liest du gerade oder hast du gerade gelesen?

Antworten:

Benjamin von Stuckrad-Barre
(Mix aus allen seinen Artikeln)

Sherlock Holmes

Berliner Kurier: Infomatives über Mode/Style, über Beziehungen, Schicksalsschläge von anderen

Frank McCourt: Die Asche meiner Mutter

Internet: Australien

Leser- steckbriefe

Ausgefüllt von
Schülerinnen und
Schülern einer 9. Klasse

Mahatma-Ghandi-
Oberschule (Gymnasium)
Berlin-Marzahn
Lehrerin: Dr. Gisela Beste

Lesersteckbriefe

9. Klasse

In welchen Situationen liest du?

„meistens am Wochenende, oder abends, wenn ich Zeit habe“

„bei Langeweile“

„wenn es erforderlich ist oder interessant“

„vorm Schlafengehen“

Welchen Lieblingsleseplatz hast du?

„Bett“

„auf dem Klo“

„Sofa“

„bequemer Ort“

Was ist für dich der größte Reiz am Lesen?

„das Ende“

„zu wissen, wie die Geschichte ausgeht“

„Alltag hinter sich lassen“

„Das Ungewisse. Was passiert in der Handlung?“

„die Spannung, die bei bestimmten Büchern auf den nächsten Seiten kommt (z.B.Gruselbücher)“

Was ist für dich das größte Hemmnis?

„dicke Bücher“

„komplizierte Texte“

„dickes Buch mit kleiner Schrift“

„die vielen Seiten, irgendwann ist das Buch langweilig“

Lesersteckbriefe

9. Klasse

Vorschläge, wie in der Schule die Freude am Lesen angeregt werden könnte:

Themen:

- „ Liebe “
- „ Krimis “
- „ Horror “
- „ Schicksalsschläge zum Nachdenken “
- „ Historische Themen “

Textarten:

- „ Komödien “
- „ Dramatik “
- „ Jugendliteratur “

Erinnerst du dich an ein wichtiges Buch / an ein wichtiges Leseerlebnis aus deiner Kindheit?

„ Pippi Langstrumpf “

„ Dolly “

„ Die unendliche Geschichte “

„ Tiger-Team-Bücher “

„ Spook City “

Wie sollte man mit Texten und Büchern im Unterricht umgehen?

„ Schülerinteresse beachten “

„ gemeinsam lesen und nicht nur zu Hause “

„ nicht interpretieren, reden “

„ moderne Texte lesen “

„ selber aussuchen dürfen “

Lesebilanz

am Ende der Schulzeit

Dieses Buch war für mich während
meiner Grundschulzeit wichtig:

Lustiges Taschenbuch (Donald Duck)

Erich Kästner: Das doppelte Lottchen

Grimms Märchen

Michael Ende: Der Wunschpunsch

Hanni und Nanni

Lesebilanz

am Ende der Schulzeit

Von Schülerinnen und
Schülern einer 13.
Klasse

Mahatma-Ghandi-
Oberschule

Lehrerin:
Dr. Gisela Beste

Dieses Buch war für mich in der Zeit zwischen
meinem 12. Und meinem 16. Lebensjahr wichtig:

Die drei ersten
Fragen beziehen
sich vor allem auf
die Freizeitlektüre.

Theodor Storm: Der Schimmelreiter

Aldous Huxley: Schöne neue Welt

Stephen King: Es

Cristiane F.: Wir Kinder vom Bahnhof Zoo

Lesebilanz

am Ende der Schulzeit

Dieses Buch war für mich in den letzten drei bis vier Jahren wichtig:

Plenzdorf: Die Legende vom Glück ohne Ende

Franz Kafka: Der Prozess

J. D. Salinger: Der Fänger im Roggen

Saint-Exupery: Der kleine Prinz

Erich Neutsch: Die Spur der Steine

Dostojewski: Schuld und Sühne

Alice Miller: Das Drama des begabten Kindes

Danach sollen die Schülerinnen und Schüler ihre Schullektüre in kurzen Kommentaren bewerten.

Dafür sind die Titel der Bücher in einer Tabelle aufgelistet.

Außerdem sollen die drei interessantesten Bücher markiert werden.

Lesebilanz

am Ende der Schulzeit

Lessing:
Emilia Galotti

erstes „altes“ Werk, das mir trotz dementsprechender Sprache „menschlich“, „einfühlsam“ vorkam, kein Gut und Böse

Fontane:
Effi Briest

durch seine Genauigkeit ziemlich einschläfernd

Goethe:
Faust I

Es wurden wichtige philosophische Fragen angesprochen. Die Begrenztheit des Menschen wurde sehr eindrucksvoll dargestellt.

Süskind:
Das Parfüm

Endlich wird diesem vernachlässigten Sinnesorgan einmal so viel Aufmerksamkeit gezollt. Tolle Bilder, seltsame Gefühle, die man nicht so leicht aussprechen kann.

Büchner:
Dantons Tod

Rebellion pur. Ich konnte mich gut in die Hauptfigur (Danton) reinversetzen.

Lebert:
Crazy

Zu oberflächlich. Auch nicht als Wegweiser für 14-Jährige gedacht.

Warum ist es
so wichtig das
Leseinteresse
einzufangen?

Die Materialien helfen
den Schüler(inne)n sich
ihre **Leseinteressen**
bewusst zu machen.

Sie verschaffen den
Lehrer(inne)n einen
guten Einblick in das
Leseinteresse ihrer
Schüler(innen). Dieses
Wissen gilt es für den
Unterricht zu **nutzen.**

Die Eltern lernen **ihr Kind
als Leser(in)** kennen.
So kann z.B. ein
Lesesteckbrief eine
Anregung für ein
„Lese Geschenk“, für
einen Bibliotheksbesuch
etc. sein.

Das Leseinteresse ist
jedoch kein Interesse,
das - einmal gehabt -
auf Dauer anhält. Es
muss immer wieder
neu stimuliert werden.